

Wien 21/11 04.

Was das Sonntags Fickert, ist es,
 wenn ich dich als mir lieber noch immer
 nicht möglich war von D^{er} Keinem zu
 sprechen aber wir müssen im Feber mit,
 gehen n. das Wahrsaynschen fort meine
 geringen Anrechte in den letzten Wochen
 darauf und getrost, daß ich, auf dem
 ich kaum zu Anstand unter dem Komman
 Kommande, steht n. die müssen Sorge im
 süße bin und zu gehen. Gestand ich Kom
 ich um den Kommande im einseitiges
 Befehl mit einem Befehl bei d^{er} n.
 melden.

Aufrichtigst sein ich die Herren

Dr. Arthur Fages IX. Schlickplatz 4 n.
Dr. Paul Feiler T. Spiegelgasse 4, Ia,
wird erkundt in unserer Sitzung zu
nehmen. Dr. Fages hat die Vorstandsgesamtheit
regelmäßig besucht, darauf die
Müllerei Rücksicht nehmen sollen.
Auf meine Absprache Dr. Schlesinger
ist, falls es Ihnen nicht anders
erscheint, gerne bereit zur nächsten Sitzung
zu kommen.



Für unsere Zwecke würde mir und
im Hed. Dr. Soller sehr angeschlossen. Falls
die gesagten Gründe es erfordern,
würde ich mich bemühen und ich zu.

zu greifen.

Nach der Befassung der Patienten bez.
Scheidet müßte ich mir - um meine
Sache befördert - die Bemerkung machen,
daß ~~die~~ mir Kluges u. d. d. im
Dringlicherer Sprache würde, wenn die
Forderung abgenommen wäre, denn
die Begründung derselben u. zum
Schluß ~~mir~~ zusammen gefaßt die
Ansprüche für Befreiung der behelfen.
zu greifen.

Kleinplaf will ich Ihnen, nach dem
Grundsatz der Sicherheit, noch sagen, daß
mir an Ihrer Befreiung nichts

Schreibt besonders stark zu sehen, dass
es mir trotz meiner geringen schrift-
stellerischen Fähigkeit gelungen ist,
gerade das zu sagen, was ich sagen
wollte. Wie sehr das dankbar wird,
wissen Sie wohl, dass Ihre Güte
haben meine Mühe nicht zu lassen
dass die Mühe nicht vergeblich war.

Mit besten Empfehlungen
ergebenst

Emmale Katers.

